

Der Wolf und die sieben jungen Geißlein.

Eine Geiß hatte sieben junge Geißlein, die sie recht mütterlich liebte und sorgfältig vor dem Wolf hütete. Eines Tags, als sie ausgehen mußte, Futter zu holen, rief sie alle zusammen und sagte: „Liebe Kinder, ich muß ausgehen und Futter holen, wahret euch vor dem Wolf und laßt ihn nicht herein; gebt auch acht, denn er verstellt sich oft, aber an seiner rauhen Stimme und an seinen schwarzen Pfoten könnt' ihr ihn erkennen; ist er erst einmal im Hause, so frißt er euch alle mit Haut und Haar.“ Die Geißlein antworteten: „Wir wollen uns schon in acht nehmen und aufpassen; geht nur ohne Sorge, liebe Mutter!“ Und da ging die Alte zufrieden ihrer Wege.

Nicht lange darauf, als sie weggegangen war, kam auch schon der Wolf vor die Hausthür und rief mit seiner rauhen Stimme: „Liebe Kinder, macht mir auf, ich bin eure Mutter und hab' euch schöne Sachen mitgebracht.“ Aber die sieben Geißerchen sprachen: „Unsre Mutter bist du nicht, die hat eine feine liebliche Stimme; deine Stimme aber ist rauh, du bist der Wolf, und wir machen dir nicht auf.“ Da besann sich der Wolf auf eine List, ging fort zu einem Krämer und kaufte sich ein großes Stück Kreide, die aß er und machte seine Stimme fein damit. Danach ging er wieder zu der sieben